

BESCHLUSSVORLAGE V0750/22 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Stadtplanungsamt
	Kostenstelle (UA)	6100
	Amtsleiter/in	Münster, Philipp
	Telefon	3 05-21 10
	Telefax	3 05-21 49
	E-Mail	stadtplanungsamt@ingolstadt.de
Datum	16.09.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	18.10.2022	Vorberatung	
Stadtrat	25.10.2022	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ergänzender Grundsatzbeschluss zur Durchführung des Planungswettbewerbs "Audi-Ring" im Rahmen des European E17 Wettbewerbs (Living Cities 2 / Lebendige Städte 2)
(Referentin: Frau Wittmann-Brand)

Antrag:

Im Stadtratsbeschluss (**V0047/22**) vom 24.02.2022 wurde die Verwaltung beauftragt einen städtebaulichen Ideenwettbewerb vorzubereiten mit dem Ergebnis ein Konzept für das Umfeld des Audi- Rings im Nordwesten Ingolstadts, einschließlich Grünordnung und Verkehrswegekonzept, zu erhalten.

Der Durchführung des Wettbewerbs im Rahmen des europaweiten Ideenwettbewerbs European E 17 wird zugestimmt.

Die Mittel i. H. v. 45.000 Euro werden zum Haushalt 2023 auf der HHSt. 610000.600050 (Stadtplanungsamt, Weitere Sachausgaben, Städtebauliche Wettbewerbe, Workshops, Plangutachten übriges Stadtgebiet) angemeldet.

gez.

Ulrike Wittmann-Brand
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 45.000 Euro (Mehrkosten)	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2023 im VWH bei HSt: 610000.600050 Weitere Sachausgaben, Städtebauliche Wettbewerbe, Workshops, Plangutachten übriges Stadtgebiet	Euro: 45.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

wenn ja,

<input type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschrieben
<input type="checkbox"/> einstufig	<input type="checkbox"/> mehrstufig
<p>Wenn bereits bekannt, in welcher Form und in welchem Zeitraum soll die Beteiligung erfolgen: Im Rahmen des Wettbewerbsverfahren wird auch eine Bürgerbeteiligung durchgeführt.</p>	

Kurzvortrag:

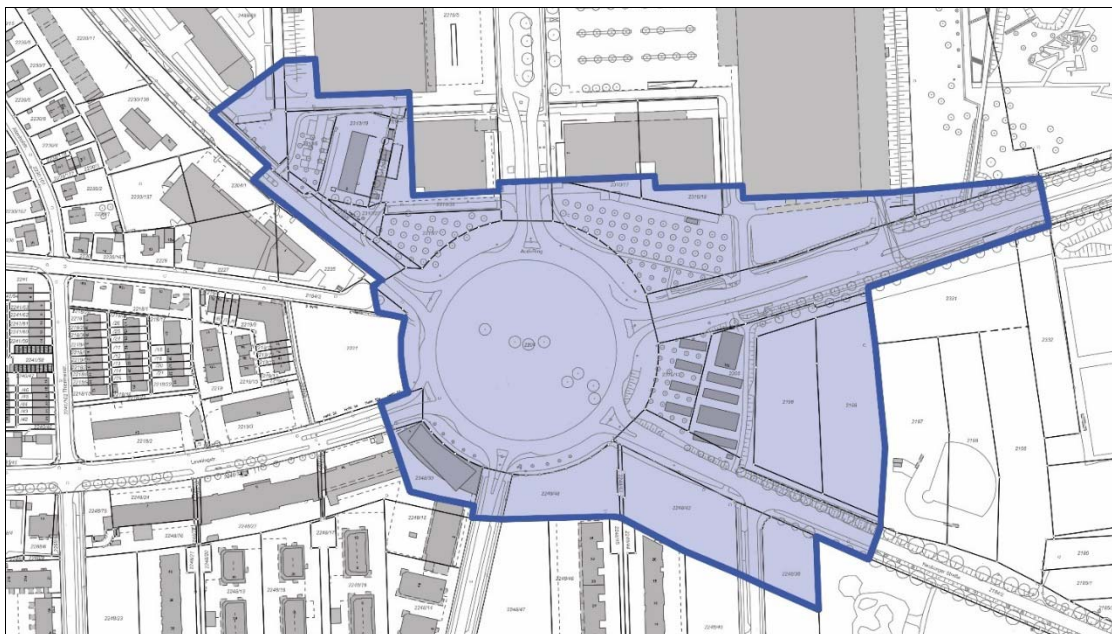
Anlass der Planung

Der Bereich um den Audi-Ring wird derzeit städtebaulich zum einen durch die den städtischen Maßstab sprengenden Kreisverkehrsanlage und zum anderen durch singuläre Großbauten geprägt. Flankiert wird die Verkehrsfläche von einer heterogenen Struktur aus Büro- und Gewerbebauten, einem Blockheizkraftwerk, einem temporärem Containerbau und etlichen noch nicht bebauten Grundstücken. Die Containeranlage, welche im Jahr 2016 aufgrund der politischen Situation kurzfristig errichtet werden musste, soll mittelfristig aufgelöst werden. Aufgrund des geplanten Rückbaus soll die Situation um den Audi-Ring neu bewertet werden, da sich aktuell städtebauliche Defizite hinsichtlich einer nachhaltigen Stadtentwicklung zeigen.

Hierzu wurde am 24.02.2022 ein Stadtratsbeschluss (**V0047/22**) gefasst, welcher die Verwaltung beauftragte einen städtebaulichen Wettbewerb vorzubereiten.

Städtebauliche Ziele des Ideenwettbewerbs im Rahmen des European E17

Es wird nun vorgeschlagen den städtebaulichen Ideenwettbewerb im Rahmen des European E17 durchzuführen,. Als Ergebnis soll eine visionäre, zukunftsfähige Leitidee entwickelt werden, die Grundlage für konkrete Planungen sein kann. Der Wettbewerb für den Bereich hat die drei großen Zukunftsthemen Innenentwicklung, Klimaanpassung und Verkehrswende zum Inhalt.



Geplanter Umgriff des städtebaulichen Ideenwettbewerbs

Der bisher vorgeschlagene Umgriff umfasst ca. 10 ha und soll auch im European Verfahren betrachtet werden. Anpassungen des Umgriffs können noch vorgenommen werden. Die bereits beschlossenen wesentlichen Ziele aus dem alten Beschluss decken sich mit den Themen aus dem European und können grundsätzlich weiterverfolgt werden

Warum europaweiter Ideenwettbewerb European E17 - Living Cities 2 – Lebendige Städte 2?

Die Stadt Ingolstadt hat in der Vergangenheit schon bei vier European-Wettbewerben teilgenommen und dort vielversprechende Ergebnisse erhalten, welche teilweise umgesetzt wurden oder Grundstein für weitere Entwicklungen waren:

- European 1: 1989, Piusviertel, Apartmenthaus
- European 6: 2001, Richard-Wager-Str. 46 – 50, 63; Permoserstraße 27
- European 11: 2012, ehem. Bayernoil; IN-Campus
- European 13: 2016, Nördliche Altstadt; „Waldstraße“

Der Wettbewerb E17 „Living Cities – Lebendige Städte“ fragt nach Lösungen wie man in den urbanisierten Räumen unserer Städte dem Klimawandel und den vom Menschen verursachten sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Ungleichheiten mit innovativen und integrativen Projekten sowie neuen Planungsprozessen begegnen kann.

Ziel ist die Entwicklung von Ideen für vernachlässigte, brachliegende, leere, stigmatisierte oder monofunktional genutzte Stadträume, welche diese wieder zu lebendigen, integrativen und durchmischten Stadträumen transformieren können. Es gilt, Synergien zwischen ökologischen, biologischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Dimensionen in die architektonischen und städtebaulichen Planungen mit einfließen zu lassen.

Eine Wettbewerbsdurchführung über European bietet zudem folgende Vorteile:

- offenes und transparentes Wettbewerbsverfahren
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Verfahrens durch European
- fachliche Unterstützung / inhaltlichen Austausch
- Unterstützung bei Kommunikation der Planungen und Einbindung der Bürger
- europaweites Netzwerk (Städte und Gemeinden, Wohnungsbauunternehmen, Bauträger, Architekten und Wissenschaftler)
- Überblick über Stadtentwicklungstendenzen in Europa
- internationale Präsentation der Städte und Aufgabenstellungen
- Vielfalt von Ideen und Analysen für die am Wettbewerb beteiligten Standorte
- zusammenführen von Planern und Kommunen im Rahmen von lokalen Workshops
- Publizität durch Veröffentlichungen und Ausstellungen (national und international)

Zeitschiene für den europaweiten Ideenwettbewerb European E17

November 2022	Inter-Sessions-Forum EUROPAN 16/17
Ende 2022/ Anfang 2023	Wettbewerbsvorbereitung, Erstellung Auslobung
März 2023	Wettbewerbsstart
Juni 2023	Abgabe der Wettbewerbsarbeiten
Juli / August 2023	Vorprüfung
September/ Oktober 2023	Jurierungsphase/Lokale Jurys
Oktober/November 2023	Sitzung der nationalen Jury

Die europaweite Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt im Dezember 2023. Die deutsche Abschlussveranstaltung mit Eröffnung der Ausstellung und Preisverleihung findet voraussichtlich Ende 2023/ Anfang 2024 statt. Im Anschluss daran werden optional Workshops zur Vertiefung der Wettbewerbsergebnisse an den jeweiligen Standorten angeboten.

Kosten des europaweiten Ideenwettbewerbs European E17

Für den Wettbewerb wird ein Festbetrag von 145.000,00 Euro fällig. Die Gesamtkosten werden in drei Tranchen (40.000,00 € bis 31.12.2022; 65.000,00 € bis 30.06.2023; 40.000,00 € bis 31.12.2023) zwischen 2022 und 2024 gezahlt und beinhalten:

- Auslobung des Wettbewerbs
- Ausschreibung
- Zusammenstellung von Plan- und Bildmaterial
- Vorbereitung der Unterlagen zum Download (zweisprachig deutsch/englisch)
- Vorprüfung
- Preisgerichtssitzungen (lokale und nationale Jury)
- Preisgelder/Honorare Preisrichter
- Kosten für Übersetzung und Dolmetscher
- nationale und internationale Foren
- Reisekosten für Standortvertreter und Jurymitglieder
- Ausstellungen und Veröffentlichungen zu den Ergebnissen (Katalog und Internet)

Mit Beschluss vom 24.02.2022 wurden bereits Kosten in Höhe von 100.000 Euro für einen Ideenwettbewerb genehmigt. Die Mehrkosten für den European Wettbewerb belaufen sich auf 45.000 €. Die bereits erbrachte Vorbereitung der Verwaltung für den städtebaulichen Wettbewerb kann in das European Verfahren überführt werden.